

Moderne Entwicklung für Talente



Hier spricht der
Verbandstrainer



Gemäß dem Leitspruch „Gemeinsam neue Wege wagen – Erfolgreiche Traditionen bewahren“ wird im SHFV darauf geachtet, dass neue Erkenntnisse Einzug halten, deshalb aber nicht alles Alte über den Haufen geworfen werden sollte. Dies trifft insbesondere auf die angepassten Spielfeldgrößen im Kinderbereich zu. So möchten wir, wie es in vielen anderen Landesverbänden bereits üblich ist, auch bei den D-Junio-

rinnen und -Junioren auf einem verkleinertem Feld spielen. Der Grund ist nahe liegend, denn Untersuchungen haben ergeben, dass die Spieler(innen) deutlich mehr Ballkontakte haben und sich daher auch besser entwickeln können. Mehr Erfolgserlebnisse sowie deutlich kürzere Laufwege führen zu mehr Spaß am Spiel. Diese Neuerungen müssen zum Wohl unserer Spieler(innen) umgesetzt werden, damit wir diese jungen Menschen mit unserer tollen Sportart begeistern können.

Es geht uns mit dieser Veränderung nicht nur um die Verbesserung des qualitativen Niveaus, sondern auch um die Anzahl der spielenden Kinder, die sich aufgrund der demographischen Entwicklung zwangsläufig verringert.

Damit sich unsere Kinder in den Vereinen auch wohlfühlen können, benötigen Sie entsprechend qualifizierte Trainer. Auch in diesem Bereich gibt es ab Mai 2009 eine Verbesserung.

Durch die Einführung des DFB-Mobils sollen künftig jährlich 140 Vereine in Schleswig-Holstein bereit und informiert werden, z.B. über Trainingsarbeit oder Trainingsorganisation, und das alles vor Ort in den jeweiligen Vereinen. Zum bereits bestehenden Angebot der Kurzschulung, der Ausbildung zum Teamleiter, der C-Breitenfußball Lizenz oder der DFB C-Lizenz ist dies eine gute Erweiterung. Auch die Stützpunkte sind eine hervorragende Anlaufstelle für Trainer, um sich mit Informationen zu versorgen.

Nutzen Sie die Möglichkeiten und bringen Sie unsere Sportart weiter nach vorne.



Michael Prus
Verbandssportlehrer
des SHFV

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Helmut Groskreutz. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe einen elfjährigen Sohn. Beruflich bin ich im Küstenschutz tätig und als Hobby habe ich den Sport gewählt. Seit zehn Jahren bin ich Vorsitzender der Ballspielgemeinschaft von 1971 e.V. Eutin und trainiere dort zwei D-Jugendfußballmannschaften. Über diesen Weg führte mich meine langjährige Leidenschaft zum Fußball neben vielen anderen ehrenamtlichen Aufgaben auch zum Mitwirken in der Projektgruppe Zukunftsentwicklung (PZE) beim SHFV. Seit eineinhalb Jahren verrete ich dort die Fußballkreise Herzogtum Lauenburg, Lü-

beck, Ostholstein und Stormarn. Ich sehe meine Mitarbeit vorwiegend in der Bearbeitung wesentlicher Problemfelder im Bereich des Fußballsportes. Ideenentwicklung, Lösungsfindung und Beschlussvorbereitungen bilden Arbeitsschwerpunkte für alle PZE-Mitglieder. In einem harmonischen, hervorragend organisierten Rahmen im Kreise kompetenter Fußballfachleute versuche ich, die vielfältigen Aufgaben der PZE nutzbringend für unsere Fußballkreise und deren Vereine zu lösen. Gewinnung und Motivation ehrenamtlicher Mitstreiter bleiben dabei wichtigste Eckpfeiler eines funktionie-



H. Groskreutz.

renden Vereinssportes.

Daher gilt sowohl für die Verbände als auch für Vereine: Auch Kritiker können zu treuen Wegbegleitern werden, wenn sie selbst in die ehrenamtliche Arbeit eingebunden sind.

12 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Training & Wissen jetzt online auf dfb.de

Wie trainiere ich eine F-Jugendmannschaft? Was bedeutet Integration im Fußballverein? Wie unterrichte ich Fußball in der Schule? Was muss ich bei der Organisation eines Turniers beachten? Fragen über Fragen, die sich viele fußballinteressierte Menschen in Deutschland stellen.

Mit dem neuen Internetportal „Training & Wissen online“ möchte der Deutsche Fußball-Bund konkrete Antworten geben. Über ein halbes Jahr arbeitete die Abteilung Qualifizierung & Breitenfußball an den Inhalten und der technischen Aufbereitung. Seit dem 16. Februar ist die Rubrik „Training und Wissen“ nun unter www.dfb.de zu finden. „Praktische Tipps, anschauliche Grafiken, Downloads und Videos bieten ein Service-Angebot, das seinesgleichen sucht. Mit wenigen Mausklicks finden Trainer, Lehrer, Vereinsmitarbeiter und fußballinteressierte ein umfangreiches

Angebot, welches kontinuierlich ausgebaut wird“, freut sich Wolfgang Möbius, DFB-Abteilungsleiter Qualifizierung & Breitenfußball.

Wichtige Inhaltsbausteine im Überblick:

Training online - neues Design, bewährte Qualität Training online kommt an! Die Trainingseinheiten zum Anschauen und Herunterladen sorgen bereits seit 2001 auf dfb.de für bemerkenswerte Klickzahlen und machen es zu einer der best be-

suchten Seiten auf dfb.de. Mit dem neuen Design will der DFB den Kinder- und Jugendtrainern einen noch besseren Service bieten: Moderne Reiterstrukturen und übersichtliche Grafiken laden zum Durchklicken ein.

„Formel Eins“ in der Grundschule

Mit Spielformen wie „Formel Eins“, „Schützenkönig“ oder „Champions League“ macht Fußball in der Grundschule Spaß. Vielseitiges Bewegen und Spielen

mit und ohne Ball fördern dabei die Entwicklung der Kinder. Damit den Lehrerinnen und Lehrern die Organisation leichter fällt, enthält die Rubrik „Fußball in der Schule“ allgemeine Leitlinien und konkrete Stundenbeispiele als PDF-Download und Videoclip.

Fußball – mehr als ein 1:0

Das Ehrenamt trägt die Vereinsarbeit. Um die vielen tausend Mitarbeiter zu unterstützen, bietet die Rubrik

„Vereinsmanagement“ einfache Organisations- und Verwaltungshilfen. Von Vorstandsaufgaben über Trainingslager bis Ferienfreizeiten bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot.

Integration im Fußballverein

Nirgendwo funktioniert Integration so gut wie im Fußballverein. Wenn Sieg und Niederlage zusammen erlebt werden, fragt keiner nach Hautfarbe und Religion. Ziel ist durch gegenseitigen Respekt und Identifika-

Wissensecke – für alle, die mehr wissen wollen

Hier sind aktuelle Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft zu finden, die auch für den Amateur- und Breitenfußball interessant sind – einfach und praxisnah aufbereitet.

Service & Aktionen

Gewinnspiele, FAQ und Best-Practice-Beispiele: In diesem Bereich wartet jede Menge Abwechslung, wobei die „Mitarbeit“ der Besucher gefragt ist. Machen Sie mit, geben Sie Tipps und klicken Sie rein...

Referentenservice per Mausklick

Der DFB und seine Landesverbände verfügen über ca. 600 Referenten. Mit vielfältigen Tipps, Unterrichtshilfen und Downloads werden diese „Ausbilder“ nun auch interaktiv unterstützt.

Kommentar

„Mit Training & Wissen online bietet der DFB den Trainern, Vereinsmitarbeitern und Lehrkräften an

Grundschulen Tipps rund um den Fußball. Attraktive Inhalte und einfache Botschaften zur Integration zeichnen das neue DFB-Internetportal aus“, ist auch DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger vom neuen DFB-Angebot überzeugt. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann klicken Sie doch mal selbst rein. Entweder über die Homepage www.dfb.de den Bereich „Training und Wissen“ auswählen oder direkt über: www.training-wissen.dfb.de



Dänischer Schiedsrichterverein in Flensburg

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung des Flensburger FK-Vorsitzenden, Bernd Bleitzhofer, zu einer Informationsveranstaltung über die Organisationsstrukturen der dänischen Nachbarn im Fußball. Im Rahmen der AG Zukunftsentwicklung steht derzeit in Schleswig-Holstein das Schiedsrichterwesen auf dem Themenplan. Um neue Impulse in die interne Diskussion zu bringen, wurden bereits im Dezember erste Gespräche mit der Sønderjysk Fodboldkommerklub (dänischer Schiedsrichterverein für Südjütland) geführt. Die ersten Eindrücke waren so positiv, dass man sich entschloss den Rahmen für eine weitere Veranstaltung zu vergrößern. So waren Tore Østergaard, Finn Beck Andersen und Tony Lynge über die Grenze nach Flensburg gekommen. Aus dem SHFV nahmen neben den örtlichen Vertretern Präsident Hans-Ludwig Meyer, Geschäftsführer Jörn Felchner, VSO Egon Biere, HSpO Hans-Rainer Hansen und Lehrwart Holger Wohlers teil. „So nah und doch so unterschiedlich“ – so kann man die Ergebnisse auf einen kurzen Nenner bringen. Anders als bei uns, gibt es in Dänemark

separate Schiedsrichtervereine, in denen die Schiedsrichter Mitglieder werden müssen. Der dänische Fußballverband (DBU) selbst ist nur für die Mannschaften, den Spielbetrieb und die Ansetzungen zuständig.

Ein dänischer Schiedsrichter muss für seine Mitgliedschaft 400 Kronen (ca. 50 Euro) im Jahr Beitrag zahlen. Zusätzlich muss er pro Spiel 8 Kronen an seinen SR-Verein zahlen. Die Grundausrüstung muss er selbst bezahlen, es gibt aber landesweite Sonderkonditionen, so dass eine komplette Ausrüstung für ca. 40 Euro erworben werden kann. In den untersten Spielklassen erhält ein Unparteiischer neben den Fahrtkosten Spesen in Höhe von 190 Kronen. Der Sozialstaat Dänemark ist auch in Bezug auf die Spesen vorbildlich, die Einführung einer Spesen-Besteuerung konnte durch einen Streik verhindert werden. Ergebnis: Seit dieser Zeit sind die Schiedsrichterspesen in Dänemark steuerfrei.

In Dänemark ist die Ausbildung der Referees sehr transparent geregelt. Es gibt einen einheitlichen Ausbildungsplan. In jeder Leistungsklasse gibt es vorgegebene Kurse in Theorie und Praxis. Nur wer

diese Kurse nachweisen kann, hat die Chance in höhere Spielklassen aufzusteigen. Schon sehr frühzeitig gibt es getrennte Ausbildungen für Schiedsrichter und Assistenten, wobei großer Wert auf die Persönlichkeitsbildung und auf Deeskalationstraining gelegt wird. Leitsatz über allem: Jeder kann ein Spiel pfeifen, aber nur ein gut ausgebildeter Schiedsrichter kann ein Spiel leiten! Die Trainer für die Ausbildung werden landesweit einheitlich geschult und reisen durch das ganze Land.

Auch der Talentförderung wird große Bedeutung zugemessen. Ein deutlicher Unterschied liegt in der „Bewertung“ durch die Beobachter. Es gibt keine Noten und Punkte, sondern nur Freitextfelder. Abschließend muss der Beobachter dem Schiri drei absolut positive Merkmale aus dem Spiel benennen und ihm drei Vorgaben mitgeben, die er beim nächsten Spiel besser machen soll.

Nachwuchsprobleme gibt es allerdings auch in Dänemark. Ähnlich wie bei uns, ist die Quote der jungen Menschen, die bereits nach nur zwei Jahren wieder aufhören, sehr hoch. Wie bei uns gibt es einige Jungschiedsrichter



Tore Østergaard präsentierte in Flensburg das dänische Schiedsrichtersystem. Foto: Thadewaldt

und viele „alte Hasen“. Um dieses Dauerproblem abzustellen hat man nun den Blick nach England gewandt. Die Strukturen sind dort fast identisch – Zwischenbemerkung: Die Dänen sehen im TV lieber die englische Liga als die Bundesliga. In England läuft seit einigen Jahren, sehr erfolgreich, das Projekt „Schiedsrichterschulen“. Die Neueinsteiger erhalten eine umfassende Betreuung durch Coaches. Das Ergebnis in England ist ganz hervorragend. Es gibt praktisch keine „Aussteiger“ mehr. Gute Ausbildung, Vorbereitung auf die Spiele und insbesondere die Aufbereitung der geleiteten Spiele gehören dazu. In Dänemark selbst läuft dieses Projekt nun an.

Neben der Theorie plant der SHFV beim Landesfinale um den Sparda-Bank Integrations-Cup den Einsatz eines dänischen Schiedsrichterteams. **BB**

Fiege Ehrenamtspreisträger in Nordfriesland

Frank Fiege vom TSV Süderlügum ist als DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 im FK Nordfriesland ausgezeichnet worden. Als junger Fußballer trat er in den TSV ein, durchlief alle Jugendteams und galt im Seniorenbereich und heute im Altherrenbereich über viele Jahre als leistungsstarker Spieler. 2002 begann er parallel zum aktiven Spiel eine ehrenamtliche Tätigkeit als Ju-

gendtrainer, die er heute noch mit Erfolg und aufgrund seiner Trainerlizenz mit ausgezeichnetem Fachkenntnis sowie absoluter Zuverlässigkeit ausübt. Fiege engagiert sich aber nicht nur als Jugendtrainer, sondern bei Turnieren und anderen Veranstaltungen des TSV bringt er sich mit Tatkraft und Einsatzbereitschaft erfolgreich ein. Auch die Öffentlichkeitsarbeit seines Ver-

eins liegt ihm sehr am Herzen und als Redakteur und im Anzeigenverkauf der Vereinszeitung „Konter“ leistet er Hervorragendes. Dass sich dieser Fußballer aus Leidenschaft daneben noch als Schiedsrichter im Jugendbereich, als Vorstandsmitglied des Fußballförderkreises und für die Sponsorengewinnung für die Fußballjugend zur Verfügung stellt, darf nicht unerwähnt

bleiben. Durch sein enormes ehrenamtliches Engagement, seine hervorragenden fachlichen Qualitäten in allen seinen ehrenamtlichen Positionen im TSV Süderlügum und seinen enormen Idealismus hat er sich große Verdienste um den Fußballsport in seinem Verein erworben. **UB**



F Fiege



Zum Siegerteam von Eutin 08 gehören: Rüdiger Wardin, Dennis Bresa, Michael Bornhöft, Dirk Ehlers, Kalle Bornhöft (hinten von links), Perry Leske, Ingo Rasmussen und Lars Reimer (vorne von links). Fotos: rs



Mitglieder des Schiedsrichterausschusses: Arno Prehn, Jörn Götsch, Stephan Kickartz (hinten von links), Lothar Müller, Marten Krochmann, Thomas Wronski und Rainer „Mike“ Weber (vorne von links).

Altherren von Eutin 08 siegreich



Fußballkreis Plön

Gewinner des Altherren-Jubiläumsturniers, dem 25. „Herbert-Kreher-Pokaltournier“, wurden die Oldies von Eutin 08, die in ihren fünf Turnierspielen 15 Treffer erzielten, dabei fünf Erfolge feierten und so mit optimaler „Beute“ (15 Punkte) die Konkurrenz klar dominierten. Hinter den Rosenstädtern belegten die Seriensieger TSV Plön und TSV Germania Ascheberg die nächsten Plätze.

Die Plöner hatten sich viel vorgenommen und starte-

ten zuversichtlich in die fünf Begegnungen, um bei ihrem eigenen Hallenturnier mit Rekordsieger TSV Germania Ascheberg (sechs Erfolge) gleichzuziehen. Der TSV Plön begann mit einem 4:2-Auftaktsieg gegen den SV Fortuna Bösdorf, aber schon das anschließende 0:0 gegen die „Germanen“ hauchte dem Plöner Team Ernüchterung ein und mit dem folgenden 1:4 gegen die Eutiner wurden dann frühzeitig alle Erfolgsträume zur Seite gelegt.

Ganz anders die Eutiner, deren 4:1-Einstandserfolge gegen den TSV Selent vier

weitere Siege folgten: 2:1 gegen Bösdorf, 4:1 gegen Plön, 2:1 gegen Ascheberg und zum Abschluss ein 3:2 gegen die SG Kühren. „Ein ungefährdeter Erfolg der Eutiner, die in jedem Spiel überzeugten und verdient gewannen“, sagten Martin v. Barga und Holger Ochs aus der Turnierleitung.

Als „Sieger“ können sich auch die Mitglieder des Schiedsrichterausschusses fühlen. Bei den internen Wahlen des SrA im Sportheim des Preetzer TSV sind alle sieben bisherigen Amtsinhaber in ihren Funktionen bestätigt worden. Die letzte

Entscheidung obliegt jedoch dem Vorstand, wird aber als „Selbstgänger“ angesehen. So kann davon ausgegangen werden, dass der Schiedsrichterausschuss für die kommende Spielzeit wie folgt besetzt sein wird: Schiedsrichterobmann:

Marten Krochmann; Stellvertreter, Beobachtungs- und Betreuungswesen: Lothar Müller; Lehrwart: Thomas Wronski; Stellvertreter und Beobachtungswart: Rainer Weber; Ansetzungen, Senioren: Arno Prehn; Frauen und Jugend: Stephan Kickartz; Finanzen, Protokolle, Passwesen: Jörn Götsch. rs

Schulungsangebote in Steinburg



Fußballkreis Steinburg

Der Fußballkreis Steinburg setzt auf permanente Aus- und Weiterbildung von Trainern und Betreuern im Nachwuchsbereich. Außerdem ist Lehrwart Wolfgang Petermann bemüht, Lehrer an Grund- und weiterführenden Schulen durch kreisübergreifende Qualifizierungslehrgänge für den Fußball zu sensibilisieren und Berufungsgänge zu verrin-

gern. Im März wurde eine Grundschullehrer-Qualifizierung in zwei Teilen in Itzehoe angeboten. Im Herbst soll eine Maßnahme für weiterführende Schulen folgen.

Tradition hat die Trainerausbildung mit kompetenten Referenten wie Hartmut Appel, Jens Martens oder Wulf Ohlsen. Im April und Mai werden Basislehrgänge für Betreuer und Trainer in Rethwisch stattfinden. Darauf aufbauend folgen zwei Profillehrgänge

(1. „Kinder“ an jeweils einem Wochenende im Juni und Juli sowie 2. „Jugend“ im September und November). Die Teilnehmer absolvieren hier eine Prüfung zum Teamleiter, die zum Abschluss der Lehrgänge in Rethwisch stattfinden soll. Außerdem wird die Ausbildung zur Trainer C-Lizenz-Breitenfußball angeboten, für die alle genannten Lehrgänge absolviert werden müssen. Daran schließt sich eine Prüfung in der Sportschule Malente an.

Zusätzlich bietet der Fußballkreis sieben Kurzschulungen in den Vereinen in Itzehoe, Glückstadt Lägerdorf, Hohenwestedt, Wilster und Horst an. Dafür können sich auch mehrere Vereine zusammenschließen, um mindestens 15 Teilnehmer melden zu können.

Anmeldungen und Infos zu den Veranstaltungen erhält man bei Kreislehrwart Wolfgang Petermann unter © 04821-86144 oder wpetermann1@web.de

Tungendorf und Gadeland bei der Jugend vorn



Fußballkreis Neumünster

Nach spannenden Vor- und Endrunden wurden nun auch in Neumünster die Hallenkreismeister der A- bis E-Junioren der Saison 2008/2009 gekürt. Erfolgreichster Verein mit zwei Meistertiteln und einem zweiten Platz wurde der SV Tungendorf. Die Dominanz der Tungendorfer Jungkicker bei den A-Junioren war beeindruckend. Richtig spannend wurde es jedoch noch einmal bei den B-Junioren. Dort sicherte sich nur dank der besseren Tordifferenz der SVT den Titel vor dem Nachwuchs vom FC Torpedo 76.

Zweimal erfolgreich war

auch der TSV Gadeland, der sich die Titel bei den C- und D-Junioren sicherte. Ungeschlagen marschierten beide Teams von der Dannenkoppel durch die Endrunde in den jeweiligen Hallen, nachdem sie zuvor bereits in den Vor- und Zwischenrunden ihre Gegner in den Gruppenspielen förmlich deklassiert hatten. Stark auch die Vorstellung der E-Junioren vom TuS Nortorf, die sich ebenfalls ohne Niederlage den Meistertitel in der Halle der Holstenschule holten. Mit dieser Altersgruppe wurden im Februar die Hallenmeisterschaften in der Schwalestadt abgeschlossen, die in allen Bereichen ein gutes Niveau besaßen.

Nach jahrelanger Abstinenz tauchte in den Listen mit den Podestplätzen auch der VfR Neumünster auf, der den dritten Platz bei den A-Junioren erreichte. Bewundernswert die Leistungen der Jugendlichen vom SV Wasbek, die sich in vier der fünf Jugendklassen für die Endrunde qualifiziert hatten.

Ein Sonderlob verdiente sich wieder einmal der Jugendausschuss des Fußballkreises von den teilnehmenden Vereinen. Nahezu minutiös wurden unter der Leitung von Jugendobmann Horst Dobro die gesamten Vor-, Zwischen- und Endrunden über die Bühne gebracht. Dem Jugendausschuss, der seit Jahren schon

mustergültig arbeitet, gehören ferner Roland Pfützenreuter, Horst Balschun, Hans-Georg Hoffmann und Norbert Blötz an.

Die Endklassen:

A-Junioren: 1. SV Tungendorf, 2. TuS Nortorf, 3. VfR Neumünster. – **B-Junioren:** 1. SV Tungendorf, 2. FC Torpedo 76 Neumünster, 3. TSV Gadeland. – **C-Junioren:** 1. TSV Gadeland, 2. SV Tungendorf, 3. TuS Nortorf. – **D-Junioren:** 1. TSV Gadeland, 2. PSV Union Neumünster, 3. SV Wasbek. – **E-Junioren:** 1. TuS Nortorf, 2. TS Einfeld, 3. SV Wasbek.

HELMUT RÖHRS



Hallenkreismeister bei den Jüngsten: Die E-Junioren des TuS Nortorf.

Kropp im Landesfinale



Fußballkreis Schleswig

Das Endspiel im Fußballkreis Schleswig um den „Sparda-Bank Integrations-Cup“ gewann der TSV Kropp deutlich mit 4:0 beim Ligakonkurrenten Schleswig 06. Im Duell der beiden Schleswig-Holstein Ligisten auf dem Kunstrasenplatz des Dr. Alslev-Platzes war vom Heimvorteil der Schlestädter nicht viel zu sehen. Die Schleswiger hatten in der Anfangsphase zwar einige gute Möglichkeiten, die jedoch allesamt nicht genutzt wurden. Mit zunehmender Spieldauer häufte sich die Fehlerquote in der 06-Abwehr, was die Gäste erstmals in der 26. Minute nutzten und durch Nicola Soranno die Führung erzielten. Eine weitere Unaufmerksamkeit im Abwehrbereich kurz vor der Pause führte zum 0:2-Pausenstand durch Martin

Clausen. Nach der Pause wurde das Spiel der 06er nicht besser. Die Kropper waren weiter zielstrebig und bauten ihre Führung nach einem Kopfballtreffer von Martin Sämann (70.) aus. In den Schlussminuten gelang Björn Duggen, der einen Alleingang sicher abschloss, sogar noch der Treffer zum unerwartet hohen 0:4-Endstand.

Das Schiedsrichtergespann mit Dennis Lübker an der Spitze hatte leichtes Spiel mit den beiden Mannschaften die ja schließlich auch über die Fairnesswertung in dieses gut dotierte Endspiel gekommen sind.

Der Beisitzer im Vorstand des Fußballkreises Schleswig, Wolfgang Breß, überreichte bei der Siegerehrung Urkunde und Scheck. Die Kropper werden jetzt den Fußballkreis Schleswig beim Landesfinale im Juni in Flensburg vertreten. **UJ**

Jugendmeister ermittelt



Fußballkreis Nordfriesland

Insgesamt 20 Teams kämpften im März in der Breklumer Sporthalle um die Hallenkreismeisterschaft der D- und E-Junioren. Kreismeister der E-Jugend wurde der MTV Leck, der im Finale den TSV Hattstedt mit 3:1 besiegte. In den Halbfinals setzten sich Hattstedt gegen den Bredstedter TSV (3:1) und der MTV Leck gegen den Rödemisser SV I (3:2) durch. Platz drei sicherten sich die Rödemisser durch einen 4:2-Erfolg gegen Bredstedt. Spannend ging es auch bei den D-Junioren zu. Dort heißt der neue

Titelträger SG Löwenstedt/Goldebek, der im Finale knapp mit 2:1 gegen die Husumer SV V siegreich blieb. Die Halbfinals endeten mit Siegen für die SG gegen den MTV Leck (2:1) und der HSV V über Frisia Lindholm (5:1), die jedoch das kleine Finale für sich entscheiden konnten (4:3). Die Schiedsrichter Peter Stenz und Daniel Kittel waren stets auf Ballhöhe. **WP**



SG Löwenstedt/Goldebek

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193